



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Das Übergangs- und Schulberufssystem in Hessen

**Funktionalität und Wirksamkeit im Vergleich zu Angebot und
Nachfrage dualer Berufsausbildung**

Prof. Dr. Horst Weishaupt

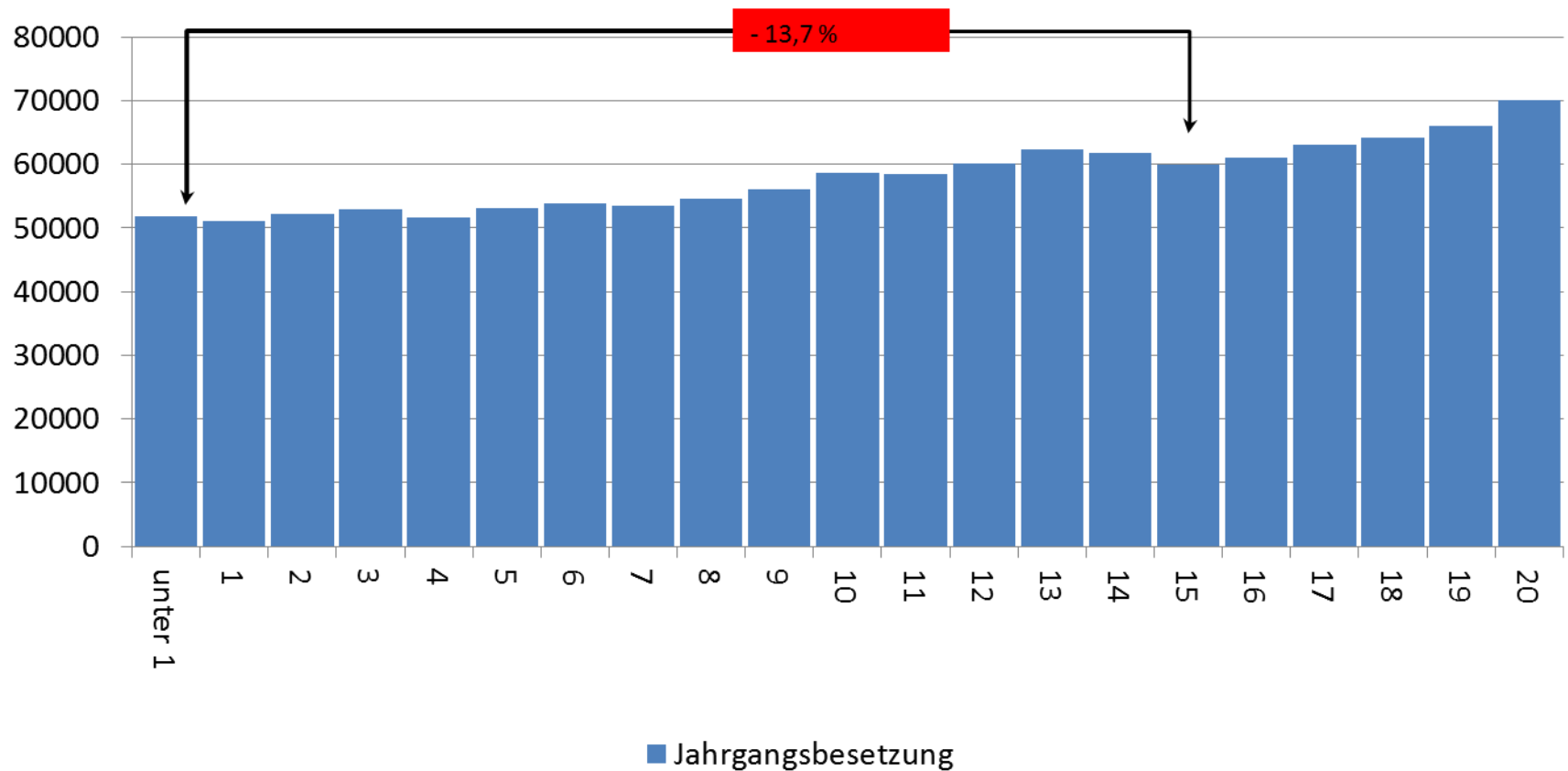
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Leiter der Arbeitseinheit *Steuerung und Finanzierung des Bildungswesens*
Frankfurt am Main

Überblick

- Bedeutung und Entwicklung des Übergangssystems in Hessen
- Regionale Disparitäten
- Das Verhältnis zwischen Schulabschluss und Einmündung in das Berufsbildungssystem
- Perspektiven

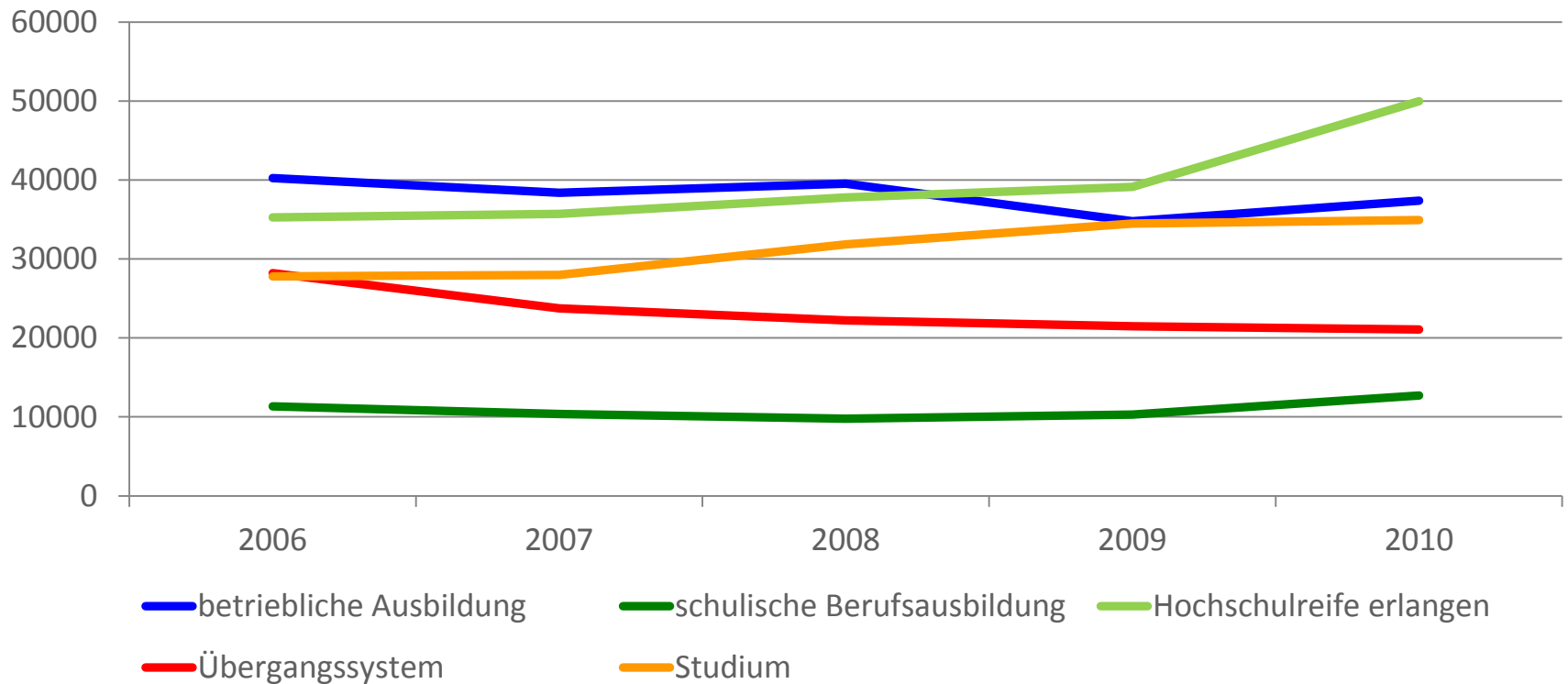
Bedeutung und Entwicklung des Übergangssystems in Hessen

Jahrgangsbesetzung der hessischen Bevölkerung zwischen 0 und 20 Jahren



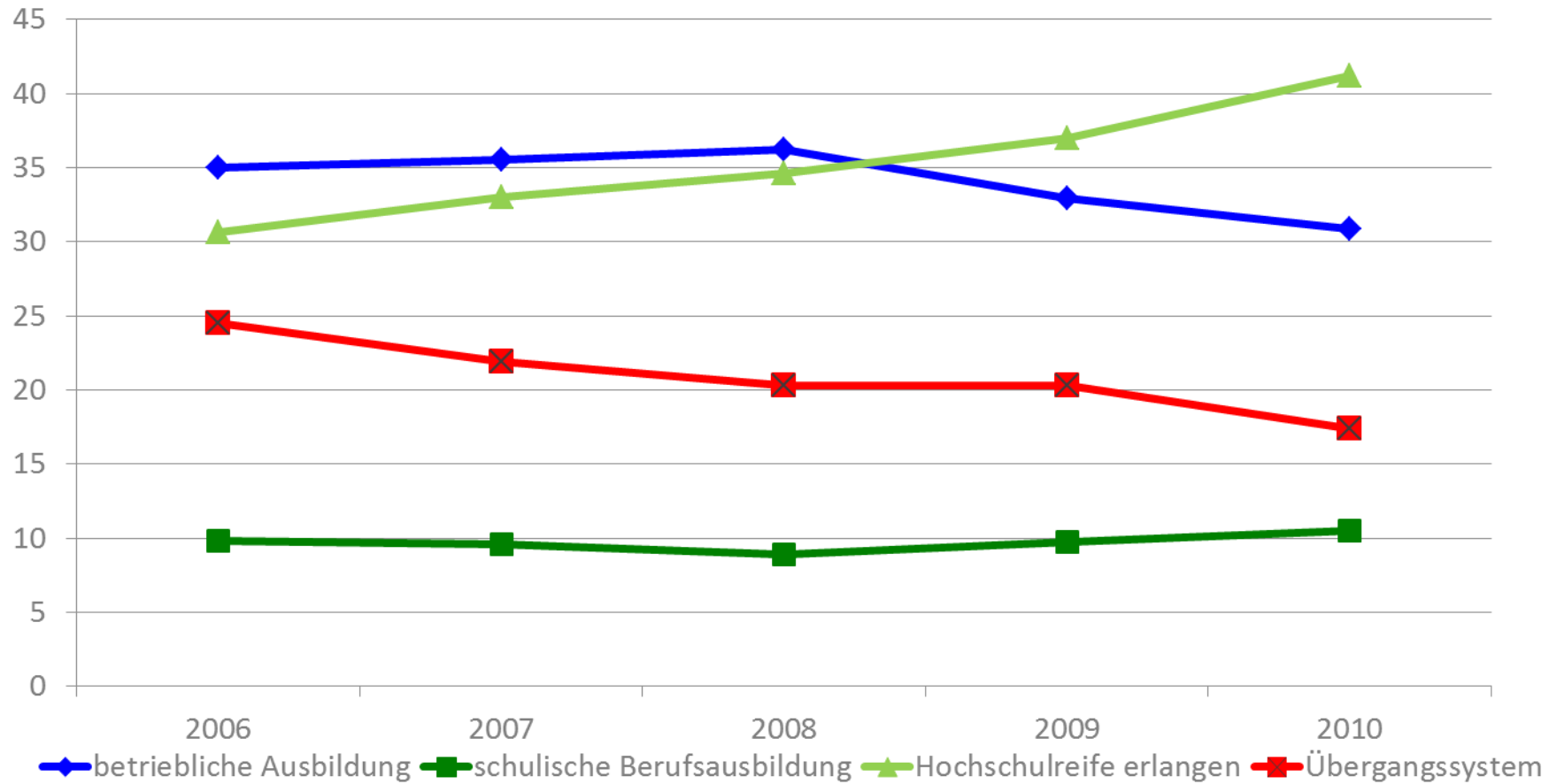
Bedeutung und Entwicklung des Übergangssystems in Hessen

Entwicklung der AnfängerInnenzahlen in den Sektoren der beruflichen Bildung



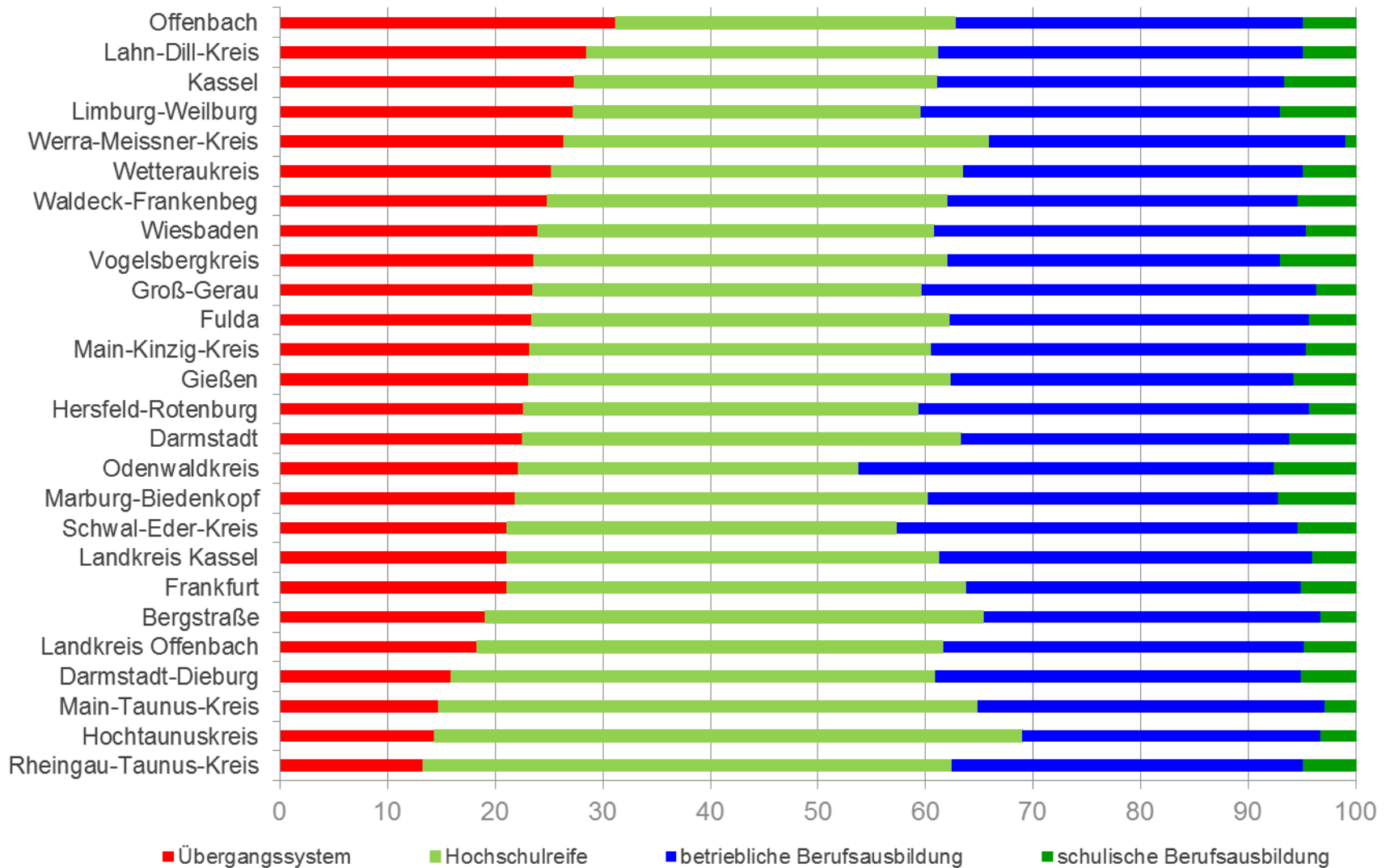
Bedeutung und Entwicklung des Übergangssystems in Hessen

Entwicklung der Sektorenanteile in der beruflichen Bildung in Hessen



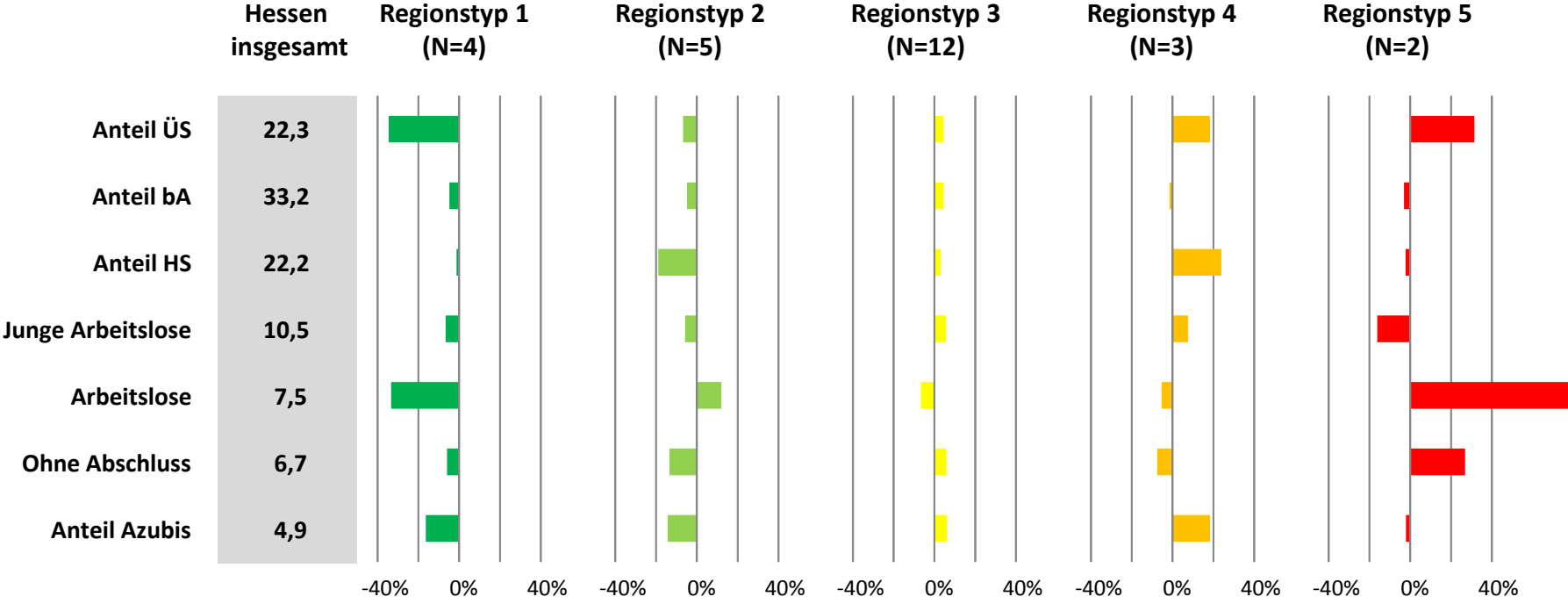
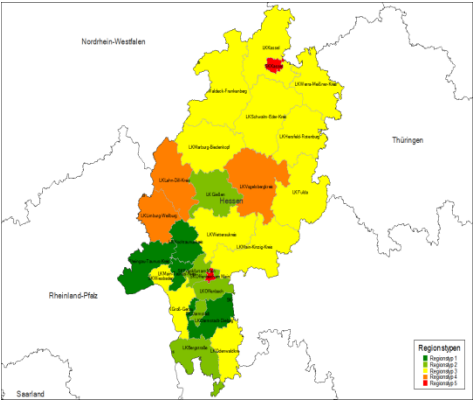
Regionale Disparitäten

Anteile der AnfängerInnen in Hessen nach Sektoren und Wohnort in 2009/10





Regionale Disparitäten



Quelle: iABE 2009/10 und INKAR 2010; eigene Berechnungen und Darstellung

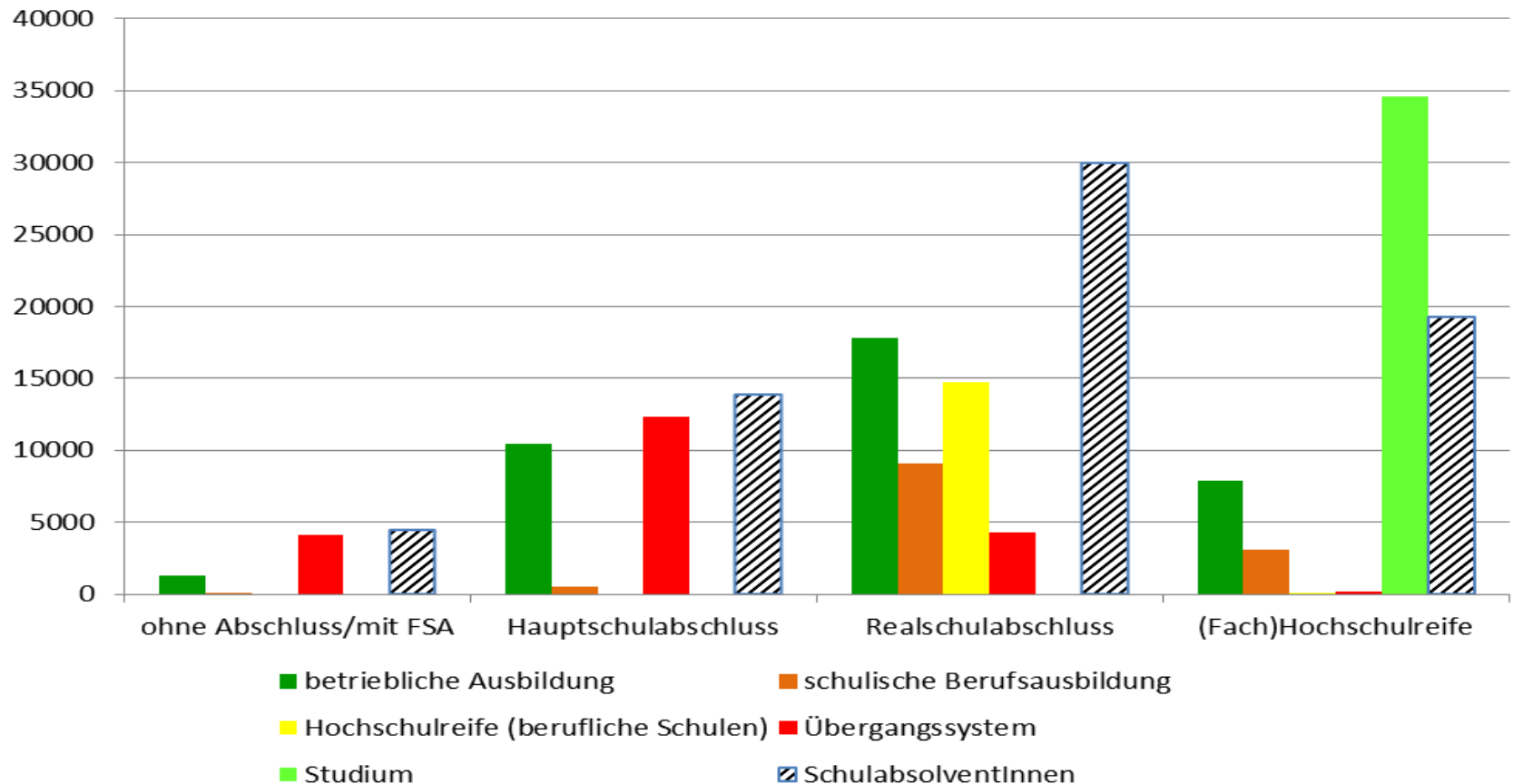


Das Verhältnis zwischen Schulabschluss und Einmündung in das Berufsbildungssystem

Bundesland	Unbesetzte Ausbildungsstellen	AnfängerInnen im Übergangssystem	% der Jugendlichen, die noch versorgt werden könnten	ANR alt	ANR neu
Hamburg	132	6.219	2,10%	101,5	95,8
Schleswig-Holstein	472	18.983	2,50%	101,5	92,8
Niedersachsen	1.371	53.363	2,60%	101,3	85,7
Nordrhein-Westfalen	2.264	82.592	2,70%	100	86,2
Berlin	283	8.764	3,20%	95	90,8
Baden-Württemberg	2.608	72.738	3,60%	103,2	90,5
Rheinland-Pfalz	873	20.438	4,30%	101,3	90,1
Hessen	1.310	22.479	5,80%	102,3	89
Sachsen	434	7.203	6%	102,3	96,6
Thüringen	335	5.304	6,30%	103,7	97
Sachsen-Anhalt	387	5.901	6,60%	104,4	94,9
Bremen	277	3.623	7,60%	101,8	86,3
Saarland	390	5.029	7,80%	102,4	93,9
Brandenburg	535	3.607	14,80%	101,6	95,6
Bayern	4.803	28.830	16,70%	104,4	94,8
Mecklenburg-Vorpommern	670	3.162	21,20%	107,6	102,2

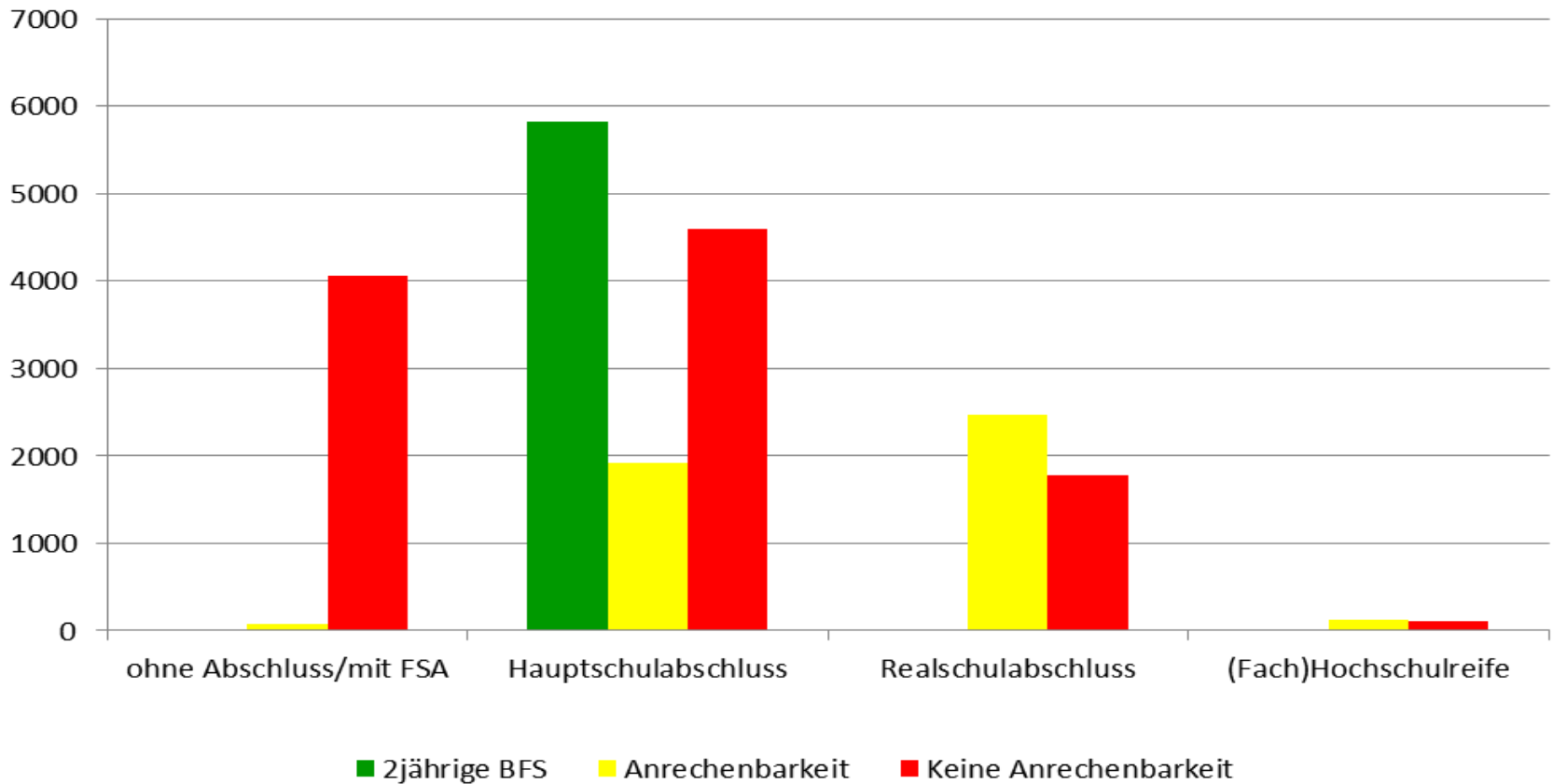
Das Verhältnis zwischen Schulabschluss und Einmündung in das Berufsbildungssystem

Anzahl der AnfängerInnen nach schulischer Vorbildung 2010/11 im Vergleich zu den SchulabsolventInnen 2009/10



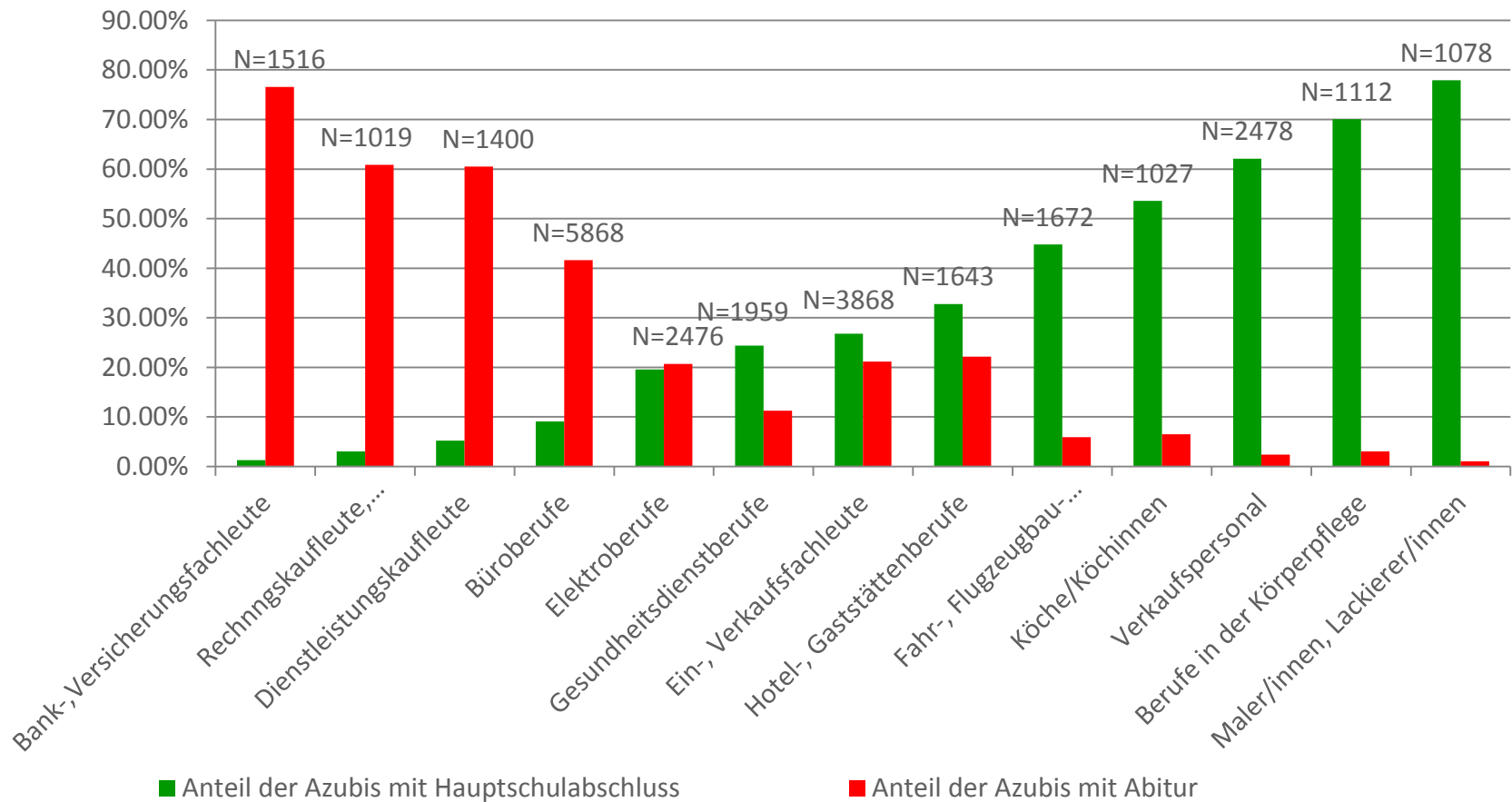
Das Verhältnis zwischen Schulabschluss und Einmündung in das Berufsbildungssystem

Anzahl der AnfängerInnen in den Bereichen des Übergangssystems nach Abschlussart



Das Verhältnis zwischen Schulabschluss und Einmündung in das Berufsbildungssystem

Die 13 wichtigsten Ausbildungsberufe in Hessen (addiert stellen sie 68% der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge), dargestellt nach Anteil an AbiturientInnen und HauptschülerInnen

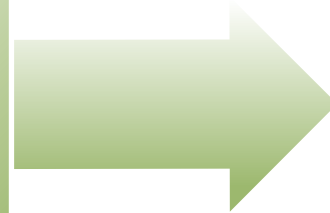


Perspektiven

Schulabsolventen aus
allg. Schulen

2010: 62.974

2020: 54.401



AnfängerInnen im
Übergangssystem

2010: 22.479

2020: 13.906

Konstante Übergänge in die betriebliche Ausbildung
Konstante Übergänge in die schulische Berufsausbildung
Konstante Übergänge in die Bildungsgänge, die zur Hochschulreife führen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Prof. Dr. Horst Weishaupt

Leiter der Arbeitseinheit *Steuerung und Finanzierung des Bildungswesens*

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Schloßstr. 29

60486 Frankfurt am Main

weishaupt@dipf.de

Dr. Rabea Krätschmer-Hahn

kraetschmer-hahn@dipf.de

Kristina Tillmann, Dipl.-Soz.

tillmann@dipf.de